

An ihrer Statt errichtete er ein neues, nur ihm ergebenes Heer, das anfangs bloß aus 3000 Mann bestand. Dies war die erste stehende Truppenmacht, der erste Kern des preussischen Heeres, das nach und nach gekräftigt und verstärkt einer der wichtigsten Grundpfeiler der Monarchie geworden ist.

## 67. Der Frieden.

1648.

Beim Regierungsantritte des großen Kurfürsten hatte der schreckliche dreißigjährige Krieg schon 22 Jahre lang gewüthet. Fast keine Gegend, kein Winkel des großen Vaterlandes war von Gräueln verschont geblieben. Aber nirgends sah es schlimmer aus, als im Brandenburgischen. Wer da das Land durchzog, der mußte weinen über das namenlose Elend, das ihm hier begegnete. Zahllose Dörfer waren niedergebrannt; das Gras wuchs über den Trümmern. Auch die Gotteshäuser waren ein Raub der Flammen geworden. Die schwarzen Steinhäufen klagten die Menschen an wegen ihres wilden Grimmes. Wenn im Frühjahr die Schwalben wiederkehrten, fanden sie das Dach, das sie so lange beherbergt, nirgends wieder. Die Bäume wurden grün, aber kein Saattfeld erfreute des Menschen Herz. Die Felder lagen wüß; wer sollte sie bebauen? Zu Tausenden hatte der Krieg die Menschen hinweg gerafft. Ströme von Blut waren geflossen. Was das Schwert nicht fraß, das riß Hungernöth und Pest in's Grab. Als einst ein sterbender schwedischer Offizier nach dem heiligen Abendmahle Verlangen trug, war auf 4 Meilen im Umkreise kein Geistlicher zu finden. In der ganzen Prieznitz gab es nur einen einzigen Prediger. Auch in den Städten schaute das Elend zum Fenster herein. In Berlin standen Hunderte von Häusern leer. Handel und Gewerbe stockten gänzlich. Noth und Thränen waren das tägliche Brod der unglücklichen Märker. Nicht viel besser war's im übrigen deutschen Vaterlande. In Dresden war am Ende des Krieges nur noch der 15. Hauswirth am Leben. Augsburg hatte von 80,000 Einwohnern kaum noch 18,000. Zu Wahrenbrüd war bloß die Frau des Geistlichen am Leben, um ihrem Manne das Grab zu machen. Man sah Schaaren von Kindern auf den Wiesen das Gras weiden, wie die